

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 3

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURSE

Kurse im Romero-Haus, Luzern

«Wir mischen uns ein»

Aktionskurs für eine neue politische Konfliktkultur

Der Kurs zeigt Strategien und Techniken, die uns helfen, auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. Wie können wir uns einmischen, Sand im Getriebe sein, obwohl wir keinen direkten Zugang zu den Massenmedien haben und in den Entscheidungsgremien nicht vertreten sind? Im Kontakt mit Personen, die über einschlägige Erfahrungen verfügen, werden Aktionen vorgestellt und analysiert, als Impuls, um in ähnlicher Weise aktiv werden zu können.

Leitung: Andreas Heggli mit Team. Datum: Samstag, 4. Mai, 14.30 Uhr bis Sonntag, 5. Mai, 15.30 Uhr. Die weiteren Termine: 8./9. Juni und 14./15. September 1991. Programm und Anmeldung (Zwischeneinstieg in laufenden Kurs möglich). *Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041-31 52 43.*

16. Kurs für Mission und Entwicklungspolitik

Der «Kurs für Mission und Entwicklungspolitik» umfasst, verteilt auf eineinhalb Jahre, zehn Wochenenden, regelmässige Treffen in Regionalgruppen und eine Schlusswoche. Ziel des Kurses ist, die Grundlagen zu vermitteln, um sich in der Schweiz entwicklungs- und missionarisch zu engagieren – oder um sich anschliessend auf einen Einsatz in der «Dritten Welt» bei unseren Südpartnern vorzubereiten. Er leitet insbesondere zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenssituation, mit einem zeitgemässen Verständnis von Mission und mit entwicklungs- politischen Problemen an. Der Kurs bietet nicht fertige Rezepte. Tragfähige Lösungen müssen vielmehr von den Teilnehmenden selber erarbeitet werden. Der 16. Kurs beginnt im Oktober 1991 und dauert bis ins Frühjahr 1993. Im Juni und August 1991 finden an verschiedenen Orten Orientierungstreffen statt. Diese sind Voraussetzung für eine Anmeldung.

Interessierte Männer und Frauen zwischen 18 und 40 Jahren können beim *Romero-Haus, Abteilung Kurse, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern*, unverbindlich eine ausführliche Informationsmappe bestellen.

Volkstanzkurse

Oster-Tanztage '91: Kurszentrum Fürigen am Bürgenstock, 29. März bis 1. April 1991, Volkstänze aus Lateinamerika mit Asunción Quintanilla de Siever, Peru/BRD, Internationale Tänze mit B. und W. Chapuis.

Pfingst-Tanztage '91: Kurszentrum Fürigen am Bürgenstock, 19./20. Mai 1991, Tänze aus der Internationalen Folklore mit Betli und Willy Chapuis.

Anmeldung: *B. und W. Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf.*

KURSPROGRAMME

Ostschweizer Ökozentrum: Mehr Erlebnis – weniger Kopf

Wer nichts hört und nichts sieht, wer nichts fühlt und nichts schmeckt, der kann auch nur schwerlich etwas lernen. Dieser pädagogische Grundsatz zieht sich wie ein «grüner Faden» durch das dieser Tage erschienene Kursprogramm des Ostschweizer Ökozentrums, St.Gallen. Mit den über 20 Bildungsveranstaltungen will die Umweltbildungsinstitution des WWF in ihrem zehnten Lebensjahr den Rahmen schaffen für die Begegnung mit der Natur. Dass dieses Ziel nicht durch kopflastige Kurse, sondern durch das persönliche Erleben der Natur geschehen soll, versteht sich von selbst.

Das Ostschweizer Ökozentrum möchte mit seinem jüngsten Kursprogramm Anregungen und Anstösse, Hilfen und Hinweis wider die Resignation geben. «Die eintägigen bis einwöchigen Kursangebote sollen Freude und Begeisterung für die Mitwelt wecken, aber auch neuen Mut machen für alle, die der Zerstörung unseres Lebensraumes nicht tatenlos zusehen wollen», schreibt das Ostschweizer Ökozentrum des WWF in seiner Pressemitteilung.

Das Kursprogramm kann gratis bezogen werden bei: *Ostschweizer Ökozentrum, Postfach 262, 9001 St.Gallen, Tel. 071-23 33 02.*

SZU-Kursprogramm '91: Auf zu neuen Ufern

Umwelterziehung wird dort glaubwürdiger, wo die Lernorte selbst Vorbildcharakter haben. Ein Blick ins SZU-Kursprogramm '91 zeigt, dass das Angebot im Kurssegment «Unser Schulhaus als Umweltvorbild» kräftig ausgebaut wurde. Aus dem zweitägigen Kurs ist ein Weiterbildungszyklus bestehend aus fünf Bausteinkursen, einem Einführungs- und einem Schlusstag geworden. Wer den ganzen Kurszyklus besucht, kann sich auf diese Weise zum/zur «Schulhaus-Umweltverantwortlichen» weiterbilden.

Didaktik der Umwelterziehung

Ein anderes Kurssegment stellt das Wachsen und Pflegen von Naturbeziehungen bei Kindern in den Mittelpunkt einer eigentlichen Umwelterziehungsdidaktik. Die Kurse zeigen, wie den Kindern mit Tieren im Schulzimmer, beim Arbeiten im Schulgarten, beim Kennenlernen von Pflanzen und Sternen Sympathie und Verbundenheit mit der Natur vermittelt werden kann. Diese Verbundenheit hilft Kindern und LehrerInnen bei einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur.

Das vollständige Kursprogramm '91 kann beim *Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen*, bestellt werden (bitte adressiertes und frankiertes Antwortcouvert C5 beilegen).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Jetzt politisieren wir Jugendliche

Im Nationalratsaal werden am kommenden 25. September 1991 für einmal nicht gestandene Politiker und Politikerinnen das Zepter schwingen, sondern 246 Jugendliche aus der ganzen Schweiz. Die eintägige Jugendsession ist Teil des Projektes «Jeunesse oblige», welches als Ziel die Partizipation der Jugend an der Politik fördert.

Die Jugendsession als Teil von «Jeunesse oblige» wird im Auftrage der Bundesversammlung von der SAJV zusammen mit der Stiftung DIALOG organisiert. Während die SAJV eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern ihrer diversen Mitgliederverbänden, zur Organisation und Durchführung der Jugendsession stellt, ruft die Zeitschrift DIALOG ihre Leser dazu auf, ihre Gedanken, Visionen und Anliegen an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Form von Zeichnungen, Fotografien etc. festzuhalten. Damit soll allen Jugendlichen die Möglichkeit zur Meinungsäusserung gegeben werden. Die besten Werke der Jugendlichen werden während der Herbst- und Wintersession im Bundeshaus ausgestellt.

Am Morgen des 25. September werden Rundtischgespräche stattfinden zu drei Themenbereichen «Umwelt», «unteilbare Welt» und ein aktuelles Thema, das noch bestimmt werden kann. Die Gesprächsrunden werden durch Jugendliche geleitet und von einigen eingeladenen Parlamentariern und Parlamentarierinnen begleitet, die ihre Bundeshauserfahrungen einfließen lassen.

Nach einem offerierten Mittagessen findet im Plenarsaal in jugendgerechter Weise und mit langen Pausen eine Diskussion statt. Die Jugendlichen beschliessen zu jedem der drei Themen ein bis zwei Vorstösse an die Bundesversammlung, die sich noch in derselben Session damit zu befassen haben wird. Die Parlamentarier und Parlamentarierinnen sind aufgerufen, die Sitzung von der Tribüne aus zu verfolgen. Die Jugendlichen werden eingeladen, die entsprechende Parlamentsdebatte ebenfalls zu verfolgen.

Damit eine repräsentative Vertretung möglichst aller Jugendlicher in unserem Land erreicht werden kann, soll die Hälfte aus in Jugendverbänden organisierten Jugendlichen und die andere Hälfte aus nichtorganisierten Jugendlichen bestehen. Die Teilnehmerzahl dieser Ausschreibung ist daher auf 123 begrenzt.

Anmeldungen bis zum 15. Mai 1991 einsenden an:
Projektleitung Jeunesse oblige, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, Postfach, Rathausgasse 47, 3000 Bern 7.

Reisen/Lager

Centre de Jeunesse LA ROUVRAIE

Bevaix NE, Tel. 038-461272

Am Fuss des Creux-du-Van, ideal für Schule im Grünen, zahlreiche Ausflüge möglich, auf Verlangen Minibus, Arbeits-, Spiel- und Bastelräume, Schwimmbad. Schlafsäle oder Zimmer. Zentrum 1990 renoviert. Vollpension ab Fr. 28.-/Tag.

Jugendferienhaus CASA FADAIL in Lenzerheide GR

Neuzeitlich und grosszügig konzipiertes Jugendferienhaus in unmittelbarer Nähe des Dorfcentrums, an ruhiger Lage. 92 Schüler- und 17 Leiterschlafstellen (13 Viererschlafstellen, 2 Schlafsäle, 7 Leiterzimmer). Grosszügige Raumanordnung: Essraum, Unterrichtsraum, Leiteraufenthaltsraum, Cheminéeraum, Tischtennisraum, 2 Grossduschen.

Herrliches Ski- und Wandergebiet in der Bündner Alpenwelt. Moderne Bergbahnen. Skilift, Eisbahn, Tennisplatz und Heidsee in nächster Nähe (5 bzw. 2 Gehminuten). Voll- oder Halbpension, im Sommer Vermietung an Selbstversorger möglich.

Noch frei: 12.-30. August, 2.-29. September und 5.-17. Oktober 1991.

Auskunft: Verwaltung Casa Fadail, Kirchengemeindesekretariat, Tittwiesenstrasse 8, CH-7000 Chur, Telefon 081 - 24 77 24.

Fundaziun Planta

SAMEDAN

Ferien kombiniert mit Schule

Schule kombiniert mit Ferien

die aktive Ferienidee
für den kommenden Sommer

**19. Rätoromanischkurs
vom 8. bis 19. Juli 1991**

Warum eigentlich nicht?

- Einführung in den praktischen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch und
- in das Verständnis des rätoromanischen Kulturgutes

Sprachlektionen vormittags. Nachmittags und abends Ausflüge, Exkursionen und Vorträge.

Kurssprache: Deutsch

Hotels, Ferienwohnungen und Privatzimmer in jeder Preislage.

Auskünfte und Prospekte:

Kur- und Verkehrsverein 7503 Samedan
Telefon 082 - 654 32